

Presseverlautbarung

Pakistan wird durch die Demokratie keinen Wandel durchleben: Unabhängig davon, wer im demokratischen System die Stimme Pakistans für sich gewinnen kann, wird das Volk gegen den Kolonialismus verlieren

Die Ergebnisse der 11. Parlamentswahlen in Pakistan machen deutlich, dass Pakistan durch die Demokratie keinen Wandel durchleben wird. Auch wird die Demokratie kein „neues Pakistan“ hervorbringen. Zum einen liegt dies daran, dass jene Volksvertreter, die Stimmen für sich gewinnen konnten, durch jahrzehntelange Praxis in der Korruption geschult sind. Auf der anderen Seite behaupten diese gegen die Korruption vorgehen zu wollen, obwohl sie selbst Korrupte in ihren eigenen Reihen haben. Der Grund dafür ist, dass in der Demokratie nur Korrupte zur Wahl gestellt werden. Die bedauernswerte Situation, in der wir uns nun befinden, war bereits im Vorfeld der Wahlen klar. Die Korrupten investierten viele Millionen pakistanische Rupien in ihre Wahlkampagnen, um sich auf diese Weise Milliarden pakistanische Rupien zu sichern. Darüber hinaus werden die 11. Parlamentswahlen nur unter Beweis stellen, was die letzten zehn Parlamentswahlen bereits aufzeigten: Unabhängig davon, wer im demokratischen System die Stimme Pakistans für sich gewinnen kann, wird das Volk gegen den Kolonialismus verlieren. Wie nach allen vorherigen Wahlen wird das kolonialistische Werkzeug, der Internationale Währungsfonds, über den Staatshaushalt bestimmen. Im Rahmen dessen wird der pakistanischen Bevölkerung verwehrt, über die immensen Ressourcen des Landes zu verfügen, wodurch die Bevölkerung in Armut versinkt. Wie nach allen vorherigen Wahlen werden das Pentagon und das Zentralkommando der Vereinigten Staaten (CENTCOM) über die Militärpolitik Pakistans entscheiden. Dadurch werden unsere Streitkräfte gezwungen, sich den außenpolitischen Zielen der Vereinigten Staaten in Bezug auf Afghanistan, Indien und China zu verpflichten. Schließlich werden, wie nach allen vorherigen Wahlen, die Behörde der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung (USAID) und die Organisation der

Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) über den Lehrplan Pakistans bestimmen. Auf diese Weise untergraben sie allmählich unsere Verbundenheit mit dem Islam. Der Wahlsieger lässt sich mit einem Pferderennenreiter vergleichen, dessen Zügel die Vereinigten Staaten fest im Griff haben.

Zwar sind die 11. Parlamentswahlen vorbei, doch wird die Kampagne von Hizb-ut-Tahrir / *wilāya* Pakistan, zur Wiedererrichtung des rechtgeleiteten Kalifats gemäß der Methode des Prophetentums fortgesetzt. Immer wieder wurden wir von der Demokratie im Stich gelassen. Daher wird sie uns trotz des angeblichen Führungswechsels und den neuen Gesichtern im Staatsapparat erneut im Stich lassen. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, um auf die vollständige Regentschaft mit allem, was Allah (t) offenbart hat, hinzuarbeiten, und sich in diesem Sinne mit Hizb-ut-Tahrir zusammenzutun. Hizb-ut-Tahrir ist bestens darauf vorbereitet, ein Regierungssystem gemäß den Vorgaben des Islams zu implementieren. Die Partei verfügt über einen detaillierten Plan für das Kalifat und unzählige von engagierten und wachsamem Männern und Frauen überall auf der Welt, die sich dieser Tätigkeit verschrieben haben. Von Marokko im Westen bis Indonesien im Osten stehen uns aufrichtige Führungspersönlichkeiten bereit. Für die Wiedererrichtung des Kalifats tätig zu werden ist für uns alle verpflichtend, da die Regentschaft mit dem, was Allah (t) offenbart hat, nicht unserer Wahl unterliegt, sondern uns vielmehr von Allah (t) verpflichtend auferlegt wurde.

Allah (t) sprach:

﴿وَمَا كَانَ لِمُؤْمِنٍ وَلَا مُؤْمِنَةٍ إِذَا قَضَى اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَمْرًا أَنْ يَكُونَ لَهُمُ الْخِيَرَةُ مِنْ أَمْرِهِمْ وَمَنْ يَعْصِ اللَّهَ وَرَسُولَهُ فَقَدْ ضَلَّ ضَلَالًا مُبِينًا﴾

Weder für einen gläubigen Mann noch für eine gläubige Frau gibt es, wenn Allah und Sein Gesandter eine Angelegenheit entschieden haben, die Möglichkeit, in ihrer Angelegenheit zu wählen. (33:36)

Medienbüro von Hizb ut Tahrir

***wilāya* Pakistan**